Interdisziplinäre Praxisarbeit (IDPA)

Analyse des bedingungslosen Grundeinkommens

Silvan Loser / Marco Endres / Pascal Schlumpf



Berufsmaturitätsschule: GBSSG

Klasse: BMI7C

Autoren: Silvan Loser, Marco Endres & Pascal Schlumpf

Lehrperson: Corina Saxer

Emailadressen: losersilvan@gmail.com, endres.marco@gmail.com, pascal.schlumpf@hotmail.com

Ausgabe: 3.0

# Vorwort

Inhalt

[Vorwort ii](#_Toc451696362)

[Abbildungsverzeichnis iv](#_Toc451696363)

[Einleitung 1](#_Toc451696364)

[Themenwahl 1](#_Toc451696365)

[Thesen 1](#_Toc451696366)

[Fragenstellungen 1](#_Toc451696367)

[Analyse Thesen 1](#_Toc451696368)

[Beantwortung der offenen Fragen 2](#_Toc451696369)

[Vorgehen/ Ziel 2](#_Toc451696370)

[Die Initiative analysiert 4](#_Toc451696371)

[Die Initiative allgemein 4](#_Toc451696372)

[Ziel der Initiative 4](#_Toc451696373)

[Blickpunkt der Initiativbefürworter 4](#_Toc451696374)

[Blickpunkt der Initiativgegner 4](#_Toc451696375)

[Blickpunkt der Verfasser 4](#_Toc451696376)

[Umfrage zur Initiative 4](#_Toc451696377)

[Analyse möglicher Ausgangsszenarien 4](#_Toc451696378)

[Umsetzung der Initiative in einem bestmöglichen Szenario 4](#_Toc451696379)

[Umsetzung der Initiative im „Worst Case“ 4](#_Toc451696380)

[Umsetzung der Initiative in einem realistischen Szenario 4](#_Toc451696381)

[Erfahrungen und Alternativen 4](#_Toc451696382)

[Umsetzung in anderen Ländern 4](#_Toc451696383)

[Alternative Möglichkeiten 4](#_Toc451696384)

[Schluss 5](#_Toc451696385)

[Fazit 5](#_Toc451696386)

[Wahlempfehlung 5](#_Toc451696387)

[Literatur 6](#_Toc451696388)

# Abbildungsverzeichnis

# Einleitung

In dieser Arbeit geht es darum, das bedingungslose Grundeinkommen zu analysieren. Wir haben uns für das Thema entschieden, da die Initiative schon bald zur Abstimmung kommt und sie grosse Auswirkungen auf den Staat haben könnte. Daher wollen wir genauer wissen, was dahinter steckt und was die Leute davon halten.

Zu Beginn dieser Arbeit waren uns verschiedene Punkte noch nicht klar. Beispielsweise wussten wir nicht, wie das bedingungslose Grundeinkommen finanziert werden soll. Auch fragten wir uns, ob die Einführung einen Einfluss auf die Zuwanderung in die Schweiz haben würde. Wichtig ist auch, dass wir abschätzen können, wie die Wirtschaft auf das BGE reagieren könnte. In dem wir diese Fragen im Rahmen unserer Arbeit beantworten, können wir uns zum Schluss eine bessere Meinung dazu bilden.

Alle drei von uns werden dazu das bedingungslose Grundeinkommen mit einem anderen Szenario durcharbeiten. Dabei wollen wir viele die Argumente welche für das BGE sprechen, mit möglichst vielen Gegenargumenten vergleichen, um die Auswirkungen abzuwägen. Bei der Ausarbeitung der drei Szenarien wollen wir uns in bestimmten Kriterien miteinander vergleichen. In erster Linie geht es um den Lohn bzw. die Lohnschere, da dies jeden Arbeitnehmer betrifft, aber auch weil dies immer ein aktuelles Thema ist. Ebenfalls wollen wir den Swiss Market Index beobachten, da dieser ausschlaggebend für den Zustand der Schweizer Wirtschaft ist. Da erwartet wird, dass sehr viele Menschen ihre Arbeit aufgeben würden, falls das bedingungslose Grundeinkommen eintreten sollte, wollen wir auch die Arbeitslosenquote im Auge behalten. Und zuallerletzt noch die Finanzen des Staats, die natürlich jeden Schweizer etwas angehen.

In den drei Szenarien gehen wir auf die Argumente der Gegner und Befürworter ein, indem wir die Szenarien nach den Meinungen der Oppositionen aufbauen. Die drei Szenarien sind:

* Szenario der Befürworter (Positives Szenario)
* Neutrales Szenario (Realistisches Szenario)
* Szenario der Gegner (Negatives Szenario)

Die Kriterien für die Bewertung der Szenarien haben wir relativ einfach gehalten, damit man sich besser einen Überblick verschaffen kann. Wir haben diese Kriterien genommen, da sie einem direkt in den Sinn kommen, wenn man von der Initiative hört.

Neben den drei Szenarien führen wir eine Umfrage durch. Mit der Umfrage wollen wir die Meinung möglichst vieler Personen gegenüber der Initiative herausfinden. Ebenfalls wollen wir untersuchen wie viele Personen aufhören würden zu arbeiten, wenn die Initiative angenommen wird. Gleichzeitig befragen wir sie, was sie denken, wie viele Personen aufhören werden. Dadurch erfahren wir, ob die Befürchtungen, dass alle ihren Beruf niederlegen, wahr sind.

Die Umfrage werden wir ebenfalls mit einer Umfrage der ETH Zürich vergleichen, damit wir möglicherweise Unterschiede feststellen können. Diese Unterschiede werden wir noch einmal genauer betrachten und untersuchen, worin diese liegen.

# Die Initiative analysiert

## Die Initiative allgemein

### Ziel der Initiative

### Blickpunkt der Initiativbefürworter

### Blickpunkt der Initiativgegner

### Blickpunkt der Verfasser

### Umfrage zur Initiative

#### Ergebnis

#### Schlussfolgerung

## Analyse möglicher Ausgangsszenarien

### Umsetzung der Initiative in einem bestmöglichen Szenario

#### Lohn / Lohnschere

#### Swiss Market Index

### Umsetzung der Initiative im „Worst Case“

#### Lohn / Lohnschere

#### Swiss Market Index

#### Arbeitslosenquote

#### Staat(Aufwand und Ertrag)

#### Schlussfolgerung

### Umsetzung der Initiative in einem realistischen Szenario

In diesem Szenario vereint man die beiden vorherigen Szenarien und versucht sich ein etwas realistischeres Szenario auszudenken. Um das zu erreichen nehmen wir ebenfalls die Erkenntnisse aus der Umfrage. Auch dieses Szenario beruht hauptsächlich auf Spekulationen. Es soll dem Leser einen Einblick geben in eine Welt, in der die Initiative angenommen wurde.

Wenn die Initiative angenommen wird ist es klar, dass es einige geben wird, die aufhören würden zu arbeiten. Manche würden die Chance auch nutzen um ein eigenes Geschäft aufzumachen.

#### Lohn / Lohnschere

Der Lohn zwischen den einzelnen Berufen würde wie gewollt näher zusammenkommen, da billige Arbeiten niemand mehr ausführen würde um ein Paar 100 Fr mehr zu bekommen. Zum Beispiel verdient eine Coiffeure durchschnittlich 3500 Fr. <http://www.moneyhouse.ch/wirtschaft/jobs/der_grosse_lohnvergleich-623623.htm>

<http://www.lohncheck.ch/lohn/gewerbe/Coiffeur/geschlecht>

2500 Fr. würden sie bereits vom Staat bekommen. Dadurch würden sie für Ihre Arbeit pro Monat 1000 Fr. verdienen. Da denken sich einige, ob sich die Arbeit lohnt. Diese Berufe würden im Lohn steigen, da sie sonst niemand mehr ausführt. Jeder 2. würde selbst einen Friseurladen aufmachen, da er die finanzielle Sicherheit vom Staat hat.

Ein Friseurladen ist noch relativ einfach alleine zu führen. Stellen Sie sich das Ganze in der Landwirtschaft vor. Als Betriebsleiter verdient man noch ganz gut. Wenn man ein Angestellter ist kann der Lohn schon Mal unter 4000.- sein.

<http://www.agrimpuls.ch/de/service/downloaden-und-bestellen/richtloehne-schweizer-landwirtschaft/>

In der Landwirtschaft kann nicht jeder Mal kurz sagen er will einen eigenen Bauernhof aufmachen, da wir zum einen nicht so viel Platz haben, zum anderen ist ein grosser Bauernhof schwer alleine zu leiten. Der Leiter des Betriebes kann nicht einfach mehr Lohn geben, da er selbst nicht allzu viel verdient. Es gibt jetzt 2 Möglichkeiten:

Die 1. Möglichkeit ist, dass der Staat die Bauern noch mehr unterstützt. Dadurch entstehen mehr Kosten für den Staat und diese werden wiederum vom Volk getragen

Die 2. Möglichkeit ist, dass einige Bauernhöfe schliessen müssen, die verbleibenden Bauernhöfe mehr verdienen und dadurch bessere Löhne zahlen können. Dabei entstehen mehr Arbeitslose. Diese werden ausschliesslich auf Kosten vom Staat leben, zum anderen Teil eine weitere Ausbildung machen im 1. oder 2. Sektor.

Bei den besser bezahlten Berufen wird sich nicht so viel ändern, da, wenn man sich gewöhnt ist 5000.- oder mehr zu verdienen will man sich nicht mit der Hälfte zufrieden geben.

Etwas Interessantes, das passieren könnte, ist das vor allem berufserfahre Arbeiter selten werden, da sie zum einen früher in die Pension gehen können, da sie 2500.- bekommen, zum anderen ist der Wechsel zwischen den Berufen einfacher und wenn man bereits 30 Jahre in einem Beruf gearbeitet hat, will man auch Mal noch etwas anderes sehen. Dadurch könnten die Löhne für Spezialisten noch höher werden.

#### Swiss Market Index

Der SMI würde im ersten Moment nach unten gehen, da viele Investoren Angst vor der Änderung haben. Viele sehen die Schweiz momentan als sicher an in der Wirtschaft. Mit der Annahme könnte das ganze System zusammenbrechen. Mit dem System würden auch die Firmen Verluste machen. Darum würden viele im ersten Moment die Aktien verkaufen.

In einem 2. Schritt würde der SMI wieder steigen, da das System funktioniert und das Vertrauen zurückkommt.

Danach sinkt der SMI erneut, da einige Mitarbeiter künden und arbeitslos werden oder sich eine neue Stelle suchen. Dadurch würden Verzögerungen in der Firma entstehen, weil sie zu wenige Arbeitskräfte haben.

Der SMI würde dann entweder stabil bleiben oder noch weiter nach unten sinken. Das liegt ganz beim Vertrauen der Aktienkäufer. Es ist jedoch eher unwahrscheinlich, dass der SMI steigt, da das Vertrauen nicht da sein wird und in Zukunft nicht so schnell zurückkommen wird.

Für die Wirtschaft in der Schweiz ist die Initiative also eher schädlich.

http://www.srf.ch/news/schweiz/abstimmungen/abstimmungen-vom-5-6-2016/grundeinkommen/bundesrat-bedingungsloses-grundeinkommen-schwaecht-wirtschaft

#### Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote würde klar nach oben gehen, da es keinen neuen Anreiz gibt für die Arbeitslosen dann arbeiten zu gehen. Jedoch gibt es für die Erwerbstätigen einen Grund zum Aufhören. Sie bekommen dann natürlich einfach so 2500.- geschenkt. Viele dieser Arbeitslosen würden aber einer Nebentätigkeit nachgehen und so noch ein bisschen Geld verdienen. Es gibt einige Arbeiter heutzutage, die ihren Beruf nur für das Geld machen. Genau diese Arbeiter würden ihren Job an den Nagel hängen um dem nachzugehen, was ihnen Spass macht.

Durch die Initiative würden die Arbeitslosen ein bisschen verwöhnt werden. Sie fangen nur an zu arbeiten, wenn es Ihnen Spass machen würde oder Ihnen das zusätzliche Geld wert wäre Ihre Freizeit zu opfern.

Einige sind dann nicht richtige Arbeitslose, sondern sie verwirklichen sich mit dem Geld. Programmieren etwas, malen Bilder oder schreiben zum Beispiel ein Buch.

Der ein oder andere Arbeitslose würde auch eine eigene Firma gründen mit seiner Idee und vielleicht reich werden. Früher hatte er vielleicht einfach nicht das Geld dazu so etwas aufzubauen oder zu viel Angst vor dem Versagen.

Statt arbeiten um zu leben, könnten die Einwohner leben um zu arbeiten (FRANZMANN 2010, 42f.)

Der Vorteil hingegen wäre, dass den Arbeitern der Beruf wirklich gefällt. Dadurch wären sie motivierter ist und effizienter.

In Zukunft wird die Arbeitslosenquote steigen, auch wenn die Initiative angelehnt wird, da die Maschinen die Arbeit mehr und mehr ablösen. Eines Tages kann die Schweiz nicht mehr so viele Arbeitslose tragen und eine Änderung muss her.

Durch die Initiative würden neue Arbeitsplätze geschaffen werden, weil die Leute neue Firmen gründen und es würde mehr Teilzeitarbeit geben, weil man nur so viel Arbeitet, wie man braucht.

#### Staat

Der Staat würde im ersten Moment Gewinn machen, da der Staat keine Mitarbeiter für die Transferleistungen mehr braucht. Die Transferleistungen AHV, IV und ALV etc. würden ersetzt werden. (Christian Müller, Daniel Straub, Enno Schmidt (2015) Woher soll das Geld kommen? [online] URL: <http://bedingungslos.ch/zum-thema>)

Die Bürokratie wurde dadurch ebenfalls zurückgehen.

Ein bisschen später würde der Staat aber mehr verlieren, da einige Berufe nicht mehr ausgeübt werden, weil es Berufe geben wird, bei denen der Lohn zu niedrig ist. Jedoch braucht es Berufe wie Strassenreiniger. Diese Berufe müssen vom Staat subventioniert werden, damit der Lohn im Vergleich zur Arbeit wieder attraktiv wirkt. Manchmal ist auch die Arbeitsatmosphäre das Problem. Wenn man den ganzen Tag in der Kälte Müll zusammentragen muss, will man mehr verdienen als jemand, der den ganzen Tag in der Wärme am Computer sitzen kann.

## Erfahrungen und Alternativen

### Umsetzung in anderen Ländern

#### Kanada

#### Niederlande

#### Finnland

### Alternative Möglichkeiten

#### Lohnauffüllung

#### Negative Einkommenssteuer

# Schluss

## Beantwortung der offenen Fragen

* Wie hoch soll der Betrag, den die Menschen pro Monat kriegen, sein?

Der Betrag sollte nicht zu hoch aber auch nicht zu wenig um zu überleben sein. Ein Wert von 2500.- bis 3000.- sollte genügen.

* Wie wird das Grundeinkommen finanziert?

Es sollte aus AHV etc. genommen werden, da dies nachher nicht mehr gebraucht wird.

* Wie wirkt sich das Grundeinkommen auf die Wertschöpfung der Volkswirtschaft aus?

Es wird sich sehr wahrscheinlich negativ auswirken, da die Geschäfte teurer werden und es weniger Arbeiter geben wird. Falls wir aber von einem positiven Szenario ausgehen könnte sich dies sehr positiv auswirken, da die Arbeitgeber den Lohn nicht/kaum kürzen und die Menschen ihre Arbeit nicht aufgeben, sondern diese mit Motivation weiterführen. Durch das gesparte Geld der Lohnkürzungen können die Geschäfte am internationalen Markt mehr einsetzen und die motivierten Mitarbeiter leisten definitiv eine bessere Arbeit als nicht motivierte Arbeiter.

* Wird ein bedingungsloses Grundeinkommen Einfluss auf die Zuwanderung in der Schweiz haben?

Es würde die Schweiz definitiv sehr attraktiv machen für das Ausland. Wer würde nicht gerne gleich viel oder sogar mehr verdienen wie im Heimatland fürs Nichtstun?

## Fazit

## Wahlempfehlung

# Literatur

**Im aktuellen Dokument sind keine Quellen vorhanden.**